



NEUE IMMOBILIEN

MEHR PLATZ
FÜR SPANNENDE
PROJEKTE



TRANS FER

KUNDEN- UND
MITARBEITER-MAGAZIN
DER GEIS GRUPPE

> 01.2022



SEITE
04



SEITE
10



SEITE
13



SEITE
16

TOP THEMA

Mehr Platz für spannende Projekte 04

ROAD SERVICES

Jörg Rotthowe neu im Road-Team 08
Projekt autonome Nahverkehre 08
Netzausbau in Zentraleuropa 09
Zukunftsorientiertes Konzept 10

AIR + SEA SERVICES

Neuer Service für Sammelgut aus China 12
Seefracht-Großauftrag erfolgreich gemeistert 12
Schwergut Schweiz – China 13
Röntgenanlage beschleunigt Luftfracht 13

LOGISTICS SERVICES

Logistik für Kneipp neu in Gochsheim 14
Mehr Service für Bosch 16
Logistik für Buderus 16

VERMISCHTES

Orangerie Gotha bekommt neue Kamelien 17
Brennholz fürs Ahrtal 17
Danke, Harald Müller 18
25 Jahre - unsere Jubilare 18
In Vorzimmer und Cockpit zuhause 19

IMPRESSUM

Herausgeber

Hans Geis GmbH + Co KG Internationale Spedition
Rudolf-Diesel-Ring 24, 97616 Bad Neustadt/Saale
Tel.: +49 (0) 9771 – 603 0
Fax: +49 (0) 9771 – 603 109
www.geis-group.com
Verantwortlich i.S.d.P.:
Geschäftsführung der Geis Gruppe

Redaktion/Verlag

STROOMER PR | Concept GmbH
Christian Stephan,
Karin Nowack, Christina Stroomer
Rellinger Straße 64a, 20257 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 – 853133 0
Fax +49 (0) 40 – 853133 22
E-Mail: mail@stroomer.de



Hans-Georg Geis, Hans-Wolfgang Geis, Jochen Geis
und Wolfgang Geis (von links).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind zutiefst erschüttert über den russischen Kriegszug in der Ukraine, über den Angriff auf die Freiheit, über die Zerstörung ganzer Städte, über das Leid von Millionen Menschen.

Wir als Unternehmen, Inhaber wie Geschäftsleitung, verurteilen diesen Krieg auf das Schärfste. Unsere ganze Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine.

GROSSE NÄHE ZUR UKRAINE

Mit unseren Gesellschaften in Polen, der Slowakei und Ungarn sind wir in drei direkten Nachbarländern der Ukraine aktiv. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben enge Beziehungen in die Ukraine, Verwandte und Freunde in dem Land. Und viele von ihnen helfen den Menschen, so wie auch unsere Teams in unseren Niederlassungen: Sie unterstützen Hilfsorganisationen mit Geld- und Sachspenden, organisieren Hilfstransporte, stellen Lkws und Lagerflächen bereit und nehmen Flüchtende auf.

Auch wir als Unternehmensgruppe geben finanzielle Mittel an Organisationen, die direkt und unbürokratisch helfen. Wir alle hoffen auf ein schnelles Ende des Krieges.

FÜR UNSERE KUNDEN IM EINSATZ

Auch in diesen herausfordernden Zeiten sehen wir es als Verpflichtung, stets für unsere Kunden im Einsatz zu sein – mit bester Qualität und Leistung. So schaffen wir mit dem Bau moderner Spedition- und Logistikterminals die Grundlage für hochwertige Lösungen – wie etwa in Gochsheim, wo wir jetzt ein Logistikterminal eröffnet haben, das ganz auf die Bedürfnisse unseres Kunden Kneipp zugeschnitten ist.

Eine maßgeschneiderte Lösung setzen wir auch als Generalunternehmer für die Kunert Gruppe um und bringen täglich mehr als 240 Teil- und Komplettlösungen zuverlässig ans Ziel. Und für alle Kunden, die Seefracht aus China importieren, haben wir ein neues, schnelles Full-Service-Angebot entwickelt.

Mehr über diese und weitere aktuelle Themen aus unserem Unternehmen erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst,
Ihre Familie Geis

**SOLIDARITÄT
MIT DER UKRAINE**



Beko Grundig ist einer der größten Kunden in unserem neuen Logistik- und Technologiezentrum Nürnberg.

MEHR PLATZ FÜR SPANNENDE PROJEKTE

Um unseren Kunden das beste logistische Gesamtpaket zu bieten, investieren wir in Technologie- und Logistikzentren sowie den Netzausbau. Mit modernen Road- und Logistik-Terminals schaffen wir die perfekte Basis für maximale Leistung und optimalen Service. Ein Überblick über unsere jüngsten Großbauprojekte.

LOGISTIKZENTRUM NÜRNBERG JETZT KOMPLETT

Unser neues Logistik- und Technologiezentrum im Nürnberger Hafen ist fertiggestellt. Es besteht aus zwei separaten Gebäuden. Das erste eröffneten wir im April 2021, das zweite ging im Februar 2022 in Betrieb. Insgesamt haben wir rund 25 Millionen Euro in das Logistik- und Technologiezentrum investiert.



In das neue Gebäude zog eines der traditionsreichsten Industrieunternehmen der Welt ein: Faber-Castell. Der weltgrößte Hersteller von Holzgefassten Stiften nutzt die 15.000 Quadratmeter große Anlage als Distributionszentrum. Wir stellen die Immobilie zusammen mit der erforderlichen Ausrüstung und Technik bereit. Zuvor betrieb Faber-Castell seine Logistik in unserem Logistik- und Technologiezentrum Erlangen-Frauenaurach.

Das Gebäude hat eine lichte Innenhöhe von 12 Metern und verfügt über 15 Be- und Entladetore. Oberhalb der Tore befindet sich das 1.280 Quadratmeter umfassende Bürogeschoss.

Ebenfalls rund 15.000 Quadratmeter groß und 12 Meter hoch ist das im vergangenen Jahr in Betrieb genommene Schwestergebäude. Darin sind wir für ebenfalls sehr namhafte und international tätige Kunden wie Beko Grundig, uvex und yfood im Einsatz.

HOCHMODERN UND UMWELTBEWUSST GESTALTET

Die Ausstattung beider Gebäude ist hochmodern, auch in ökologischer Hinsicht. Sie sind für Photovoltaikanlagen vorgerüstet und komplett mit energiesparender LED-Beleuchtung sowie Dach- und Fassadenlichtbändern ausgestattet, um das Tageslicht optimal zu nutzen. Hinzu kommen Ladestationen für Elektro-Pkw und die

Regenentwässerung erfolgt über das zentrale, naturnah gestaltete Sammelbecken des Hafens Nürnberg. So wird das öffentliche Netz entlastet.

Ein weiteres Plus ist die Lage der Immobilien: Das Logistik- und Technologiezentrum befindet sich im Nürnberger Hafengebiet direkt neben unserem bestehenden Umschlagterminal. Dadurch können wir Logistik- und Speditionsleistungen optimal kombinieren.

STARKE POSITION WEITER AUSGEBAUT

„Nachdem wir bereits 2020 unser Nürnberger Umschlagterminal zu einem der größten in der Region erweitert haben, stärken wir mit dem neuen Logistik- und Technologiezentrum nun unsere Position als Full-Service-Logistikdienstleister in Mittelfranken“, sagen die geschäftsführenden Gesellschafter Hans-Wolfgang Geis und Jochen Geis.

>>>

„MIT DEM NEUEN LOGISTIK- UND TECHNOLOGIEZENTRUM NÜRNBERG STÄRKEN WIR UNSERE POSITION ALS FULL-SERVICE-LOGISTIKDIENSTLEISTER IN MITTELFRANKEN.“

Hans-Wolfgang Geis und Jochen Geis, geschäftsführende Gesellschafter



Das erste Gebäude unseres Logistik- und Technologiezentrums Nürnberg (Foto) eröffneten wir vor einem Jahr, das zweite ging im Februar in Betrieb.

UNSERE JÜNGSTEN BAUPROJEKTE IM ÜBERBLICK

1 30.000 QUADRATMETER IN NÜRNBERG

Unser neues Logistik- und Technologiezentrum im Nürnberger Hafen besteht aus zwei separaten Gebäuden. Das erste eröffneten wir im April 2021, das zweite im Februar 2022. Die Immobilien sind je 15.000 Quadratmeter groß und haben eine lichte Innenhöhe von 12 Metern. Investitionssumme: 25 Millionen Euro. Weitere Infos auf Seite 4.

2 ZWEI VON DREI IN GOCHSHEIM

Im April dieses Jahres ging das zweite Gebäude in unserem Logistik- und Technologiezentrum Gochsheim bei Schweinfurt in Betrieb. Die Logistikanlage haben wir auf einem rund zehn Hektar großen Grundstück errichtet, direkt neben unserem Road-Terminal und Logistikgebäude.

Das Gebäude ist 20.000 Quadratmeter groß. Die Ausstattung ist hochmodern und umfasst auch ökologische Besonderheiten, wie Vorrüstung für Photovoltaikanlagen, energiesparende LED-Beleuchtung und die Regenentwässerung in naturnah angelegte Rückhaltebecken.

Im Hauptteil des Neubaus haben wir das neue Logistikzentrum der Kneipp-Gruppe integriert (siehe Seite 14). Ein dritter Gebäudeabschnitt mit 25.000 Quadratmetern ist bereits in Planung. Hier können wir weitere Logistik- und Produktionsflächen nach Kundenwunsch entwickeln.



3 „GRÜNES“ TERMINAL FÜR RAUM COBURG

Mitte des Jahres beginnen wir in Ebersdorf bei Coburg mit dem Bau eines neuen Road-Terminals. Mit dem Neubau ersetzen wir unsere vor drei Jahren übernommene Anlage in Lichtenfels und erhöhen die Kapazitäten deutlich: Auf dem 46.000 Quadratmeter großen Grundstück an der A73 entsteht ein Gebäude mit einer Umschlagfläche von 6.000 Quadratmetern, 70 Toren und zehn Rampenplätzen für Sprinter.

Ebenfalls geplant: ein dreigeschossiges Bürogebäude, eine Waschanlage sowie eine Tankstelle. „Grüne“ Features wie eine Photovoltaikanlage, großzügige Fensterelemente, LED-Beleuchtung, elektrobetriebene Flurförderzeuge sowie Pkw-Ladestationen machen das Arbeiten effizient und angenehm.

5

4 LOGISTIKTERMINAL IN NAILA GEPLANT

Auf unserem 56.000 Quadratmeter großen Grundstück im Nailaer Gewerbegebiet Kalkofen werden wir ein 100 mal 100 Meter großes Logistikterminal errichten. Es erhält zehn Ladetore und ein ebenerdiges Zufahrtstor.

Die Multiuser-Anlage ist um 10.000 Quadratmeter erweiterbar. Während der Erdarbeiten wird das Gelände bereits für beide Bauabschnitte vorbereitet – die Erweiterung lässt sich dadurch bei Bedarf kurzfristig realisieren.



© VGP

5 BRATISLAVA: TERMINAL MIT DOPPELTEM NUTZEN

Unsere Niederlassung für die Region Bratislava hat im Dezember eine neue Anlage in Triblavina bezogen. Sie befindet sich an der Autobahn D1 im VGP Park Bratislava nur wenige Minuten von der slowakischen Hauptstadt entfernt.

Die neue Anlage besteht aus zwei Gebäuden mit insgesamt rund 17.000 Quadratmetern Hallenfläche, großzügigen Büros, 44 Toren und einer 132 Meter langen Laderampe. Einen Teil nutzt unser Team von Geis SK als Stückgut-Umschlagterminal. In dem anderen Teil übernehmen wir für unsere Kunden Kontraktlogistik- und Mehrwertleistungen wie Produktionsversorgung, Montagetätigkeiten und Überseeverpackungen.

Die gesamte Anlage ist BREEAM zertifiziert, einem System, das die Nachhaltigkeit von Gebäuden bewertet. So ist das Dach für die Installation von Photovoltaikanlagen vorbereitet, es gibt Fahrradabstellräume und Ladestationen für Elektroautos.

Mehr über unsere diesjährigen Bauprojekte in der Slowakei, Polen und Tschechien auf Seite 9.

© istock / kosmozoo



JÖRG ROTTHOWE NEU IM ROAD-TEAM

Seit einem Jahr verstärkt Jörg Rotthowe die Geschäftsleitung unseres Bereichs Road Services. Der 52-Jährige verantwortet Vertrieb und Key-Account-Management für Road Deutschland sowie den Bereich Road International für die Gruppe.



Kunden von uns zu begeistern, damit Sie neu zu uns kommen oder die bestehende Zusammenarbeit mit uns ausweiten – hierin sieht Jörg Rotthowe die erste

Aufgabe im Vertriebsteam.

Gleichzeitig ist es ihm wichtig, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Geis weiter zu stärken und hier das Angebotsportfolio weiter auszubauen.

Für seine neuen Aufgaben kommt Jörg Rotthowe seine jahrzehntelange Erfahrung im Speditions- und Logistikbereich zugute. So studierte er nach seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Verkehr und war danach in verschiedenen Führungsfunktionen bei Logistikdienstleistern tätig – zuletzt zehn Jahre lang als Niederlassungsleiter.

„Die Geis Gruppe hat seit Jahrzehnten einen klaren Fokus auf alles, was Spedition und Logistik betrifft und besser macht – mit hoher Dynamik und zum Vorteil unserer Kunden“, erklärt Jörg Rotthowe. „Das gefällt mir. Ich komme selbst aus einer Speditionsfamilie mit langer Tradition – und ich freue mich, im Geis-Team dabei zu sein.“



PROJEKT AUTONOME NAHVERKEHRE

Lkw, die ohne Fahrer unterwegs sind: Bei uns in Bad Neustadt läuft seit Jahresbeginn ein Projekt zur Weiterentwicklung des autonomen Lkw-Fahrens mittels 5G-Mobilfunkstandard.

Wir wollen eine praxistaugliche Lösung entwickeln, mit der selbstfahrende Lkw auch aus der Ferne überwacht und gesteuert werden können. Das „Teleoperation-System“ ist speziell für Ausnahmesituationen gedacht – wenn etwa ein Fahrzeug wegen eines Hindernisses stoppt und sich selbst nicht aus der Situation befreien kann. Dann soll ein Bediener vom Leitstand aus die Steuerung übernehmen.

Voraussetzung ist ein 5G-Netz, das die Übertragung von

hochauflösenden Bildern bei minimaler Verzögerung erlaubt. Es wird im Rahmen von „5G-InnoPlatt-NES“ in Bad Neustädter Gewerbegebieten aufgebaut.

Das System entwickeln wir gemeinsam mit der Götting KG, dem europäischen Marktführer im Bereich Teleoperation. Ziel ist, dass wir vom Terminal Bad Neustadt aus mit einem autonomen Pilotfahrzeug Touren zu einem Kunden vor Ort fahren. Das soll in drei Jahren Realität werden.

NETZAUSBAU IN ZENTRALEUROPA

Steigende Sendungsmengen, mehr Kundennähe und optimiertes Arbeitsumfeld für unsere Teams: Aus guten Gründen erweitern und modernisieren wir auch in diesem Jahr unser Niederlassungsnetz in Polen, Tschechien und der Slowakei.

PLÄNE IN POLEN

Bei unserer polnischen Gesellschaft Geis PL stehen dieses Jahr drei neue Niederlassungen und zwei Erweiterungen auf dem Programm. Im März hat unsere Niederlassung im Panattoni Park **Wrocław** den Betrieb aufgenommen. Mit dem neuen, deutlich größeren Terminal steigern wir unsere Kapazitäten im sich dynamisch entwickelnden Südwesten Polens deutlich. Das ermöglicht uns weiteres Wachstum beim nationalen und internationalen Stückgutverkehr. Insbesondere für grenzüberschreitende Transporte ist Wrocław ein wichtiger Gateway. Die Anlage bietet zudem sehr hohe Umweltstandards und bessere Einrichtungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neu ist auch eine Niederlassung im Südosten des Landes: Seit April ersetzt eine Umschlaganlage in **Rzeszów** die bestehende Niederlassung. Zudem planen wir für den Herbst die Eröffnung eines Standorts in **Lublin** sowie Erweiterungen unserer Niederlassungen **Kraków** und **Olsztyn**.

NEU IN TSCHECHIEN UND DER SLOWAKEI

In Kürze gehen wir in **Prešov**, der drittgrößten Stadt der Slowakei, mit einem neuen Terminal an den Start. Mit dem Neubau im CTPark Prešov Süd bauen wir unsere Position im Osten des Landes aus. Die Anlage verfügt über nachhaltige Merkmale wie energieeffiziente Heizungs- und Beleuchtungssysteme.

Das gilt ebenfalls für unser neues Gebäude in **Hradec Králové** in Ostböhmen. Das modernere Terminal nehmen wir im Frühsommer in Betrieb.

Daniel Knaisl, Geschäftsführer für Polen, Tschechien und die Slowakei: „Gerade in dieser Zeit ist es uns wichtig, nah an den Kunden zu sein und sie bestmöglich bei Transport und Logistik zu unterstützen.“

© istock / Olivier Le Moal, Rawpixel





ZUKUNFTS-ORIENTIERTES KONZEPT

Eine effiziente Disposition, die Nutzung von Synergien und die Beibehaltung bewährter Partner: Das neue Logistikkonzept für die Kunert Gruppe erweist sich als Erfolg. Als Generalunternehmer wickeln wir dabei täglich mehr als 240 Teil- und Komplettladungen ab.



© Kunert Gruppe

„IM LAUFE DES PROJEKTS HATTEN WIR SCHON EINIGE BEWÄHRUNGSPROBEN ZU BESTEHEN.“

Klaus Stäblein,
Geschäftsführer Road Deutschland

Die 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kunert Gruppe produzieren Hartpapierhülsen, Transportschutz und Hülsenkarton sowie Verpackungen aus Wellpappe.



„Durch die enge Zusammenarbeit mit der Geis Gruppe war es uns möglich, auch unter den schwierigsten Marktbedingungen der letzten Wochen und Monate, die termingerechte Versorgung unserer Kunden im In- und Ausland sicherzustellen und ein verlässlicher Partner zu bleiben“, erklärt Herbert Nowak, Mitglied der Kunert-Geschäftsleitung. „Das bleibt auch in Zukunft unser gemeinsames Ziel. Darüber hinaus konnten durch die Optimierungen der Ladungen im Warenausgang sowie durch die zentrale Koordination im Wareneingang Einsparungen bei den CO₂-Emissionen realisiert werden – ganz im Sinne des Innovations- und Nachhaltigkeitsgedanken der Kunert Gruppe.“

Papierhülsen, Wellpappe und Karton – über 600.000 Tonnen produziert die Kunert Gruppe jährlich. Das 1893 gegründete Unternehmen ist familiengeführt, stets für den Wandel offen und ist mit seinen 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 17 Werken äußerst erfolgreich – wie auch mit dem neuen, zukunftsorientierten Logistikkonzept.

Wir haben es 2020 gemeinsam mit Kunert entwickelt und setzen es seit 2021 um. Es basiert auf drei Eckpfeilern:

- Statt Einzelbeauftragung der Transportpartner setzt Kunert auf uns als Generalunternehmer.
- Die Touren wurden in Zusammenarbeit mit den bestehenden Transportpartnern optimiert.
- Sofern möglich, schaffen wir Synergien durch Kombination mit unserem eigenen Ladungsvolumen.

Wir disponieren und verantworten das komplette Transportvolumen (exklusive Luft- und Seefracht und Spezialtransporte) aller aufgeschalteten Kunert-Werke im Ein- und Ausgang. Dazu zählen die

Hülsenwerke in Wildflecken, Peiting, Soest und Wedderstedt, das Wellpappenwerk in Bad Neustadt sowie die Papierfabriken in Brunnenthal und im französischen Illzach. Insgesamt wickeln wir täglich bis zu 240 LTL- und FTL-Sendungen ab.

IN EICHENZELL LAUFEN DIE FÄDEN ZUSAMMEN

Operative Schaltzentrale ist unsere Niederlassung Eichenzell. Unser Team erhält die Frachtaufträge aller Werke direkt aus dem ERP-System der Kunert Gruppe, übernimmt die Disposition der Frachten in Kombination mit unserem Ladungsvolumen und sorgt für die termingerechte Beladung im Werk sowie die pünktliche Belieferung der Kunert-Kunden im In- und Ausland.

Um das zu realisieren, haben wir unsere eigenen Fahrzeugkapazitäten für das Projekt um mehr als 40 ziehende Einheiten erweitert. Zusätzlich arbeiten wir sehr eng mit den bisherigen Kunert-Transportunternehmern zusammen und stellen so Laderaumkapazitäten sicher.

HOHE QUALITÄT TROTZ VIELER HERAUSFORDERUNGEN

„Im Laufe des Projekts hatten wir schon einige Bewährungsproben zu bestehen, wie die Covid-19-Pandemie, den russischen Überfall auf die Ukraine oder die extreme Laderaumknappheit mit der damit einhergehenden Kostenexplosion“, sagt Klaus Stäblein, Geschäftsführer Road Deutschland. „In sehr enger Partnerschaft mit Kunert haben wir jedoch zukunftsorientierte Lösungen erarbeitet und implementiert, so dass wir trotz der widrigen Umstände die hohen Qualitätsanforderungen gut meistern konnten.“

Aktuell arbeiten wir an der Weiterentwicklung des Projekts. So wird im dritten Quartal 2022 das Wellpappenwerk in Biebesheim am Rhein mit aufgeschaltet. Zudem wollen wir in den nächsten ein bis zwei Jahren die eigenen Fahrzeugkapazitäten um 30 bis 40 Prozent ausbauen – auch verstärkt durch Einsatz von Lang-Lkw. Weiterhin haben wir begonnen, externe Lieferanten von Kunert vertraglich mit einzubinden. Dadurch können wir vermehrt Rundläufe planen und Leerfahrten reduzieren.



LTL UND FTL GESTÄRKT

Personelle Verstärkung im Bereich Teil- und Komplettladungen: Seit November 2021 ist Tobias Karch Bereichsleiter LTL / FTL im Geschäftsbereich Road Deutschland.

Der 40-Jährige ist seit 1999 in der Speditions- und Logistikbranche zu Hause und war bereits von 2007 bis 2019 an unserem Standort Gochsheim Speditionsleiter. Nach einer Zwischenstation als Geschäftsbereichsleiter Transport ist er nun zurück. In seiner neuen Funktion wird er von Bad Neustadt aus den Bereich LTL/FTL weiterentwickeln und die Vernetzung der einzelnen Niederlassungen vorantreiben.



NEUER SERVICE FÜR SAMMELGUT AUS CHINA

Schnell, sicher und komfortabel: Für Seefracht-Importe aus China haben wir jetzt Sammelverkehre mit Full Service eingeführt.

Wichtigster Vorteil: Durch feste, priorisierte Volumen- und Frachtraumvereinbarungen mit unseren Reederei-partnern können wir unseren Kunden gesicherten Laderaum bieten – die perfekte Antwort auf die anhaltende Container- und Stellplatz-Knappheit.

Wir bieten den Service entlang der gesamten Supply Chain komplett aus einer Hand: Die Sendungen unserer Kunden werden ab den Gateways Shanghai, Ningbo und Yantian gesammelt, in Containern konsolidiert und nach Hamburg verschifft.

Um Wartezeiten in Hamburg zu verkürzen, routen unsere Seefracht-Experten die versiegelten Boxen per Bahn zu unserem Umschlagterminal im Nürnberger Hafen. Erst dort werden sie dekonsolidiert und zum freien Verkehr verzollt. Schließlich sorgt unser Road-Team für

die Weiterleitung der LCL-Sendungen an die Empfänger in Deutschland und Europa. Dabei zahlt sich Nürnbergs zentrale Lage aus – mit schneller Zustellung durch kurze Wege.



SEEFRACHT-GROSSAUFTRAG ERFOLGREICH GEMEISTERT

Über acht Monate hinweg organisierte unser Hamburger Seefracht-Team die Verschiffung von Material, das in Dubai für die Modernisierung und Erweiterung eines Glasschmelzofenwerks benötigt wurde. Insgesamt verschifften wir 138 Standard-container, 27 High Cubes sowie zwei Flat Racks.

Versender der Ware war die SORT Gruppe. Das Unternehmen aus Lohr am Main zählt zu den weltweit führenden Spezialisten im Bereich Glasschmelz- und Konditionierungssysteme. Für das Glasschmelzofenwerk in Dubai produzierte SORT das feuerfeste Material und Spezialwerkzeuge.

Unsere Aufgabe war die Koordination der Spediteure, die die Vorläufe übernommen haben, die Planung der optimalen Lot-Größen und die Verschiffung der Container von Antwerpen nach Jebel Ali. Bestimmte Waren haben wir zudem im Auftrag der Nikolaus SORT GmbH selbst per Lkw im Werk abgeholt und an unserer Packstation in Antwerpen in Container bzw. Flat Racks verladen.

„Die Planung war zwar durch die immer wiederkehrenden erheblichen Verzögerungen der Fracht-



schiffe eine echte Herausforderung. Dennoch konnten wir die Waren sicher und rechtzeitig ans Ziel bringen“, freuen sich Niederlassungsleiter Felix Lund und Key Account Manager Bernd Schwall.

© istock / SHansche, btk92



SCHWERGUT SCHWEIZ – CHINA

Unsere Schweizer Gesellschaft General Transport transportierte kürzlich eine komplette Kompressoranlage mit 1.100 Frachttonnen nach Yantai, China. Trotz einiger Herausforderungen lief alles nach Plan.

Das schwierigste Teilstück galt es gleich zu Beginn zu meistern: Der Transport des Kompressors – zwölf mal sieben mal drei Meter groß und 280 Tonnen schwer – vom Herstellerwerk in Winterthur auf der Straße zum Rheinhafen nach Basel. Zwei Nächte lang war der Transport für die knapp 100 Kilometer unterwegs.

Auf dem Rhein ging es dann per Binnenschiff weiter nach Antwerpen. Hier hatte unser Team bereits die weiteren Komponenten der Anlage aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien zusam-

mengeführt. Über 100 Packstücke mit zusammen 682 Tonnen Gewicht verladen sie auf den Frachter, der Ende Februar nach China aufbrach.

„Anfang Mai konnten wir die komplette Sendung pünktlich in Yantai übergeben“, freut sich Mike Montigel, Leiter der Division Industrielle Projekte. „Alles lief perfekt – auch dank der Unterstützung durch die Behörden und unsere Partner.“

„ALLES LIEF PERFEKT. ANFANG MAI KONNTEN WIR DIE KOMPLETTE SENDUNG PÜNKTLICH IN YANTAI ÜBERGEBEN“

Mike Montigel,
Leiter der Division
Industrielle Projekte

RÖNTGEN-ANLAGE BESCHLEUNIGT LUFTFRACHT

Packstücke von „nicht bekannten Versendern“ kann unser Berliner Luftfracht-Team jetzt noch schneller abfertigen. Dafür ist in unserem nachhaltigen Warehouse Berlin seit November vergangenen Jahres eine neue Röntgenanlage im Einsatz.

Vor der Verladung ins Flugzeug muss jedes Frachtstück, das nicht von einem „bekannten Versender“ stammt, eine Sicherheitskontrolle durchlaufen. Das machen wir jetzt dank der neuen Röntgenanlage selbst. „Wir sparen viel Zeit, weil wir die Packstücke jetzt selbst durchleuchten und praktisch jede Sendung als ‚Secured Cargo‘ am Flughafen anliefern“, erklärt Niederlassungsleiterin Petra Grötzsch. „Dadurch können wir unseren Kunden kurze Umschlagzeiten bis zum Abflug zusichern.“

Die neue Anlage ist für Packstücke mit einer Größe von maximal 180 x 145 Zentimetern geeignet. Bis zu 200 Tonnen Fracht durchlaufen die Röntgenanlage pro Monat.



LOGISTIK FÜR KNEIPP NEU IN GOCHSHEIM

Ein Kunde mit langer Tradition, innovative Logistik und eine nagelneue Immobilie: Seit April sind wir in unserem Logistik- und Technologiezentrum Gochsheim für die Kneipp Gruppe im Einsatz – mit innovativer Technik und Infrastruktur, auch geeignet für Lagerung von Gefahrstoffen, Arznei- und Lebensmitteln.

Vor über 130 Jahren gegründet, ist Kneipp heute ein global agierender, mittelständischer Hersteller von Körperpflegeprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln. Seine rund 1.200 Artikel distribuierte das Unternehmen bislang in Eigenregie. Das hat sich nun geändert. Der Grund: Kneipp wächst und will seinen Kunden noch mehr Service bieten – gerade beim Versand.

Hier kommen wir ins Spiel: „Mit Kneipp verbindet uns bereits eine langjährige Partnerschaft“, erklären Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding und Henry Portisch, Niederlassungsleiter Würzburg. „Wir betreiben für den Kunden ein großes Außenlager und sind für ihn auch als Spediteur im Einsatz. Jetzt konnten wir mit unserem zukunftsorientierten Outsourcingkonzept überzeugen.“ Dessen wichtigste Bestandteile sind die auf Kneipp zugeschnittene Immobilie, moderne Technologien und Prozesse sowie ein flexibles Mitarbeiterkonzept.

BEDARFSGERECHTER NEUBAU

Dreh- und Angelpunkt ist unser neues Logistik- und Technologiezentrum Gochsheim (siehe auch Seite 6/7). Es ist bereits die zweite Logistikanlage vor Ort. Dadurch können wir in Kombination mit unseren weiteren Kunden-

projekten hochflexibel auf saisonale Schwankungen reagieren – und das sowohl personell als auch technisch und räumlich.

Schon beim Bau haben wir die besonderen Bedürfnisse von Kneipp berücksichtigt. Das Gebäude ist durch entsprechende bauliche und organisatorische Maßnahmen für das Handling und die Lagerung von Arzneimitteln zugelassen. Außerdem haben wir zwei Gefahrstofflager eingerichtet, die zusammen rund 5.000 Quadratmeter groß sind. Hier lagern Produkte wie Badeöle oder Arnikasalben.



LANGE TRADITION

Kneipp steht seit über 130 Jahren für wirksame, innovative und natürliche Produkte für Wohlbefinden und Gesundheit auf Basis der ganzheitlichen Lehre von Sebastian Kneipp. Kneipp mit Sitz in Würzburg agiert weltweit mit knapp 700 Mitarbeitern, davon rund 500 in Deutschland. Sie ist eine 100-prozentige Tochter der PAUL HARTMANN AG, Heidenheim.



© Kneipp

Rund 1.200 Artikel lagern und kommissionieren wir in unserem neuen Logistik- und Technologiezentrum Gochsheim für Kneipp.

EFFIZIENTE INNOVATIONEN

Als innovativer Logistikdienstleister setzen wir auch für Kneipp technische Neuerungen ein. So kommissionieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem mit Smartphones in Verbindung mit Handschuh-Scannern. Für maximale Effizienz beim Picken und Packen von Online-Aufträgen sorgt eine vollautomatische Förderanlage mit zehn Kommissionierbahnhöfen.

Mehr als 120.000 Aufträge wollen wir jährlich für Kneipp abwickeln – Tendenz steigend. Zu unseren Aufgaben zählen Shuttletransporte aus dem Kneipp-Werk in Ochsenfurt-Hohestadt, Wareneingangsabwicklung, Lagerung und Kommissionierung, erstellen der Frachtdokumente, Versandabwicklung sowie in Teilen auch Speditionsleistungen. Auch Mehrwertleistungen wie Zollmanagement, Retourenhandling und Displaybau gehören zu unserem Leistungsspektrum.

**„WIR WOLLEN WEITER
WACHSEN – GEMEINSAM
MIT GEIS IN GOCHSHEIM.“**

Christian Kempf,
Leiter Materialwirtschaft &
Logistik International bei Kneipp

„Die Erweiterungsmöglichkeiten vor Ort sind fester Bestandteil unseres gemeinsamen Outsourcingkonzepts“, sagt Christian Kempf, bei Kneipp Leiter Materialwirtschaft & Logistik International. „Schließlich wollen wir weiter wachsen – gemeinsam mit Geis in Gochsheim.“



MEHR SERVICE FÜR BOSCH

Schon seit 2013 sind wir für Bosch in dessen Global Distribution Center Karlsruhe im Einsatz. Jetzt wurde der Vertrag verlängert. Zusätzlich übernimmt unser Team ab Juli neue Aufgaben.

Im Global Distribution Center Karlsruhe verantworten wir für den Bosch-Geschäftsbereich Automotive Aftermarket bislang den Warenausgang. Wir sorgen für die Versand- und Verladeabwicklung sämtlicher Ersatzteile aus dem gesamten Automotive-Bereich von Bosch – vom Antriebsriemen bis zur Zündkerze.

Für tausende Sendungen täglich erstellen wir die Versandpapiere und verladen sie für den weltweiten Transport. Zudem konsolidieren unsere Karlsruher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Großpackstücke und kümmern sich um das Hof- und Rampenmanagement.

Ab Juli kommt ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich für uns hinzu: „Wir werden die sehr partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bosch Automotive Aftermarket fortsetzen und zusätzlich den gesamten Wareneingang verantworten“, sagt Standortleiter Wolfgang Bartl.

„Dafür stocken wir unser Team noch einmal deutlich auf. Es wird dann dreimal so stark sein wie zu Beginn der Zusammenarbeit.“



LOGISTIK FÜR BUDERUS

Für den Vertrieb der Bosch Thermotechnik-Marke Buderus übernehmen wir ab 2023 die Bewirtschaftung eines regionalen Distributionszentrums. Die Multiuser-Anlage entsteht zurzeit in Hodenhagen bei Hannover.



Die inklusive Mezzanine rund 26.000 Quadratmeter große Multiuser-Logistikanlage entsteht zurzeit in Hodenhagen bei Hannover (Visualisierung).

Von hier aus versorgen wir künftig Heizungsfachfirmen, Baustellen und Buderus-Umschlagpunkte im Norden Deutschlands mit Technik rund ums Heizen. Unser Team übernimmt das gesamte Warehousing vom Wareneingang über Lagerung, Bestandsführung, Kommissionierung und Verpackung bis zur Verladung der Ware.

Anfang 2023 beginnen wir in Hodenhagen mit der Installation der Lagertechnik und im März mit der operativen Arbeit. Der Standort wird Buderus dann als eines von deutschlandweit sechs regionalen Distributionszentren dienen.

Nach Fertigstellung bietet die Immobilie rund 26.000 Quadratmeter Logistikfläche. Aktuell sind in dem verkehrsgünstig nahe der A7 gelegenen Multiuser-Logistikzentrum noch Kapazitäten für weitere Kundenprojekte frei.

ORANGERIE GOTHA BEKOMMT NEUE KAMELIEN

Ein Virus vernichtete 2021 die Kameliensammlung der Orangerie Gotha am Schloss Friedenstein. Jetzt wächst der Bestand wieder – dank Pflanzenspenden aus ganz Deutschland. Unser Team von Geis Eurocargo Ohrdruf unterstützt die Aktion durch kostenfreie Transporte.

Bis zu zweieinhalb Meter hoch waren die Kübelpflanzen, die es vorsichtig zu verladen galt. Schenkungen prachtvoller Kamelien kamen zum Beispiel aus dem Botanischen Garten Berlin-Dahlem oder vom Schloss Charlotten-

burg. Auch Lorbeerbäumchen waren unter den Spenden.

„Für uns in Thüringen ist das Schloss Friedenstein mit seiner barocken Gartenanlage ein wichtiges Kulturerbe“, sagt Niederlassungsleiter Marc Geis. „Die Kamelien gehören zu den Highlights und darum haben wir die Aktion gerne begleitet.“

Die Orangerie Gotha, erbaut zwischen 1747 und 1774, zählt zu den ältesten und größten Anlagen dieser Art im deutschsprachigen Raum. Im Herbst vergangenen Jahres wurde hier – ebenfalls aus Spenden finanziert – ein neues Kamelienhaus fertiggestellt, in das die ursprünglich aus Ostasien stammenden Exoten nun einziehen.



BRENNHOLZ FÜRS AHRTAL



Packten für die Ahrtal-Hilfe an (von links): Frank Richter, Jens Damsch und André Fahrregruber.

Unser Team aus Feuchtwangen brachte dringend benötigtes Brennholz zu den Bewohnern des Ahrtals. Dort hatte das Hochwasser Vorräte fortgerissen und viele Heizungsanlagen zerstört.

Unsere Hilfe war Teil einer Aktion des Maschinenrings Ansbach. Im November vergangenen Jahres wurde Brennholz gesammelt, ofenfertig aufbereitet und zu den hilfsbedürftigen Menschen im Ahrtal transportiert. „Für uns war sofort klar, dass wir die Aktion mit einem Transport unterstützen“, sagt Standortleiter Markus Muser.

Außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit beluden zwei Mitarbeiter einen bereitgestellten Geis-Sattelzug mit Brennholz. Am nächsten Werktag ging es um vier Uhr morgens ins 400 Kilometer entfernte Ahrtal, wo Helfer an einer Sammelstelle die Holzverteilung übernahmen.

Ein großes Dankeschön an unsere engagierten Freiwilligen aus Feuchtwangen!





DANKE, HARALD MÜLLER

Wir trauern um Harald Müller. Der Geschäftsführer unserer Geis Projects GmbH verstarb plötzlich und unerwartet am 22. Dezember 2021 im Alter von 56 Jahren.

Mit Harald Müller haben wir einen hochgeschätzten, stets freundlichen und loyalen Mitarbeiter, Kollegen und Freund verloren. Mit seinem außerordentlichen persönlichen Einsatz, seinem großen Tatendrang und seinem fundierten Fachwissen hat Harald Müller unsere Projekt-Gesellschaft aufgebaut und geprägt. Dafür sprechen wir aus innerster Überzeugung unseren Dank aus.

Harald Müller absolvierte in den 1980er Jahren bereits seine Ausbildung zum Speditionskaufmann an unserem Standort Nürnberg. Später studierte er Betriebswirtschaft und war danach 20 Jahre lang für Projekte und Seefracht-Exporte bei einem internationalen Logistikunternehmen verantwortlich. Am 1. März 2019 kehrte er als Geschäftsführer zu unserer Projektlogistik-Gesellschaft zurück und hat unser Unternehmen immer voller Leidenschaft vertreten.

Harald Müller hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

25 JAHRE – UNSERE JUBILARE



Andreas Bradtke
begann am 1. Dezember 1996 bei der Hans Geis GmbH + Co KG in Bad Neustadt als Kraftfahrer. Seitdem ist er auf verschiedenen Stückgut-Touren in unserem Nahverkehrsgebiet unterwegs.



Bryan Covell
trat am 1. Januar 1997 bei der Hans Geis GmbH in Kürnach ein. Dort ist er seitdem als Nahverkehrsdisponent tätig.



Irene Gau
startete am 1. Januar 1997 bei der Hans Geis GmbH in Nürnberg. Seit 2001 arbeitet sie als Verpackerin der Geis Industrie-Service in Erlangen.



Kerstin Randig
fieng am 3. Februar 1997 bei Bischoff Logistik Systeme in Naila in der Buchhaltung an. Heute arbeitet sie als kaufmännische Angestellte in der Buchhaltung der Geis Bischoff Logistics Holding.



Marcus Worm
stieg am 2. März 1997 bei Häring in Nürnberg – heute Geis Eurocargo – ein. Er ist Lagermitarbeiter im Umschlag in der Nachtschicht.



Nurettin Yilmaz
kam am 3. März 1997 als Lagermitarbeiter zur heutigen Geis Tyre Warehousing GmbH in Philippsburg. Heute ist er Schichtführer in der Abteilung Export.



Ingo Grosse
wurde am 17. März 1997 als Lagermitarbeiter bei der heutigen Geis Tyre Warehousing GmbH in Philippsburg eingestellt. Er arbeitet in der Abteilung Export.



Carolin Müller
feierte am 17. März 2022 ihr 25-jähriges Jubiläum bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt. Sie begann in der Luft- und Seefrachtabteilung, wechselte 2001 in den Service Sammelgutausgang und arbeitet seit 2017 in der zentralen Rechnungsabteilung in der Unternehmerabrechnung.

IN VORZIMMER UND COCKPIT ZU HAUSE

Die großen Lkw haben sie schon immer fasziniert. Jetzt machte Saskia Weger, die sich um Sekretariat, Personal und Azubis an unserem Standort Satteldorf kümmert, den Lkw-Führerschein und geht zusätzlich mit 40-Tonnern auf Tour.



2010 begann Saskia Weger ihre Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bei uns in Satteldorf. Danach wechselte sie ins Sekretariat und wurde parallel Ausbildungsbeauftragte. „Im Fuhrpark suchten wir immer wieder Aushilfen für Urlaubsvertretungen“, sagt die 29-Jährige. „Ich hatte große Lust zu fahren und habe mit unserem Niederlassungsleiter Uwe Schleh vereinbart, dass ich den Führerschein mache und aushelfe.“

Ende 2020 ging es los: Theorie und Praxis für die Führerscheinklassen C und CE plus 140 Stunden für die beschleunigte Grundqualifikation – Saskia Weger meisterte alle Prüfungen und darf seit Dezember 2021 die großen Trucks fahren. Jetzt ist sie in unserem Sattel-

dorfer Fahrerteam zusammen mit einer Kollegin die einzige Frau unter 54 Männern. „Die Kollegen freuen sich, dass eine weitere Frau dabei ist und unterstützen mich richtig toll“, sagt Saskia Weger. „Manche Arbeiten sind für Frauen gerade zu Beginn nicht einfach, zum Beispiel das Hochstemmen der Wechselbrücken-Füße beim Umbrücken.“

Von solchen Praxiserfahrungen profitiert Saskia Weger auch bei ihrer Aufgabe als Ausbildungsbeauftragte: Sie hat ganz neue Einblicke in den Beruf gewonnen und kann die Azubis dadurch noch besser unterstützen.

Saskia Weger freut sich, dass sie den Schritt gewagt hat: „Ich würde es auf jeden Fall wieder machen und kann es nur empfehlen!“



**DAS GEIS-PRINZIP:
WIR BIETEN MEHR ALS
DEN RAUM FÜR IHRE
PLÄNE. WIR VERWIRK-
LICHEN SIE AUCH.**



Von der Konzeption über einzelne Leistungen bis zum kompletten Outsourcing-Projekt: Für Sie entwickeln wir innovative Lösungen und setzen sie professionell um. Mit Know-how und Verlässlichkeit, mit Flexibilität und Leidenschaft. Profitieren Sie von dem besten Gesamtpaket: www.geis-group.com



ROAD SERVICES



AIR+SEA SERVICES



LOGISTICS SERVICES



Global Logistics